

# DiLinK

## Digitale Lösungen für industrielle Kunststoffkreisläufe

Kreislaufwirtschaft durch technologische Entwicklung

### Ausgangssituation und Zielsetzung



Nur 13 % der eingesetzten Materialien in der Kunststoffverarbeitung sind aktuell Rezyklate. Das Projekt DiLinK greift dies auf und erarbeitet eine passgerechte und anwendungsorientierte Systemlösung zur Steigerung des Rezyklateinsatzes.

Ziel ist es, die Verwendung von Sekundärkunststoffen durch digital gestützte, kooperative Konzepte zu erhöhen.

Die Rückführung in geschlossene Kreisläufe trägt gezielt zur Abfallvermeidung und zur Steigerung der Ressourceneffizienz bei.

### Konsortium

Das Konsortium besteht aus sechs Partnern aus Industrie und Forschung, die ihre Expertise für die Entwicklung der Systemlösung zusammenführen:

- Wuppertal Institut für Umwelt, Klima, Energie gGmbH
- Infosim GmbH & Co KG
- SKZ – Das Kunststoff Zentrum
- FIR e.V. an der RWTH Aachen
- HOFFMANN + VOSS Technische Kunststoffe GmbH
- MKV GmbH Kunststoffgranulate

### Vorgehensweise

1. Ermittlung der Unternehmensbedürfnisse
2. Entwicklung einer Systemlösung
  - geeignete Sensortechnologien zur Datenaufnahme
  - Softwarelösungen zur Datenverarbeitung
  - Netzwerkansatz und Aufbau von Wertschöpfungsnetzwerken
3. Erprobung und Optimierung
4. Kompetenzaufbau in der Kunststoffwertschöpfungskette durch Transfermaßnahmen
5. Dissemination an Forschung und Politik

### Geplante Ergebnisse

- Passgerechte Systemlösung für die Kunststoffkreislaufwirtschaft entwickelt und getestet
- Verzahnung von Forschungs- und Funktionstechnologien zur Erhöhung des Einsatzes von Kunststoffrezyklat
- Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft im Kunststoffsektor durch die Systemlösung
- Effizienzsteigerung in der Kunststoff-Wertschöpfungskette
- Aufbereitung und Verbreitung der Erkenntnisse für Wirtschaft, Forschung und Politik



GEFÖRDERT VOM